

Wilsdruff. Der Männergesangsverein mit Frauenchor hielt am Donnerstag im Vereinslokal Gasthof „Deutsches Haus“ seine Jahreshauptversammlung ab. Der Gemischte Chor übernahm dabei die Anwesenheit mit dem neu eingeübten Liede „Kennt ihr das Land“, das herzlichen Beifall fand. Der Vereinsleiter Otto Seifert begrüßte sodann die Erschienenen auf das herzlichste, insbesondere das Ehrenmitglied Max Ubricht, rückblickend stellte er mit Freuden fest, daß es weiter vorwärts im Vereinsleben gegangen ist. Er streifte auch die wundervolle Einbeziehung der Ostmark und des Sudetengauges durch unseren Führer Wolf Diller, der uns damit Großes „Gelande“ schuf. Die Sänger ließen daraufhin den deutschen Sängerspruch erklingen: „Ich bin geboren deutsch zu fühlen“. Vom Gesangsleiter wurde ein längerer Schreiben zur Verlesung gebracht, das den idealen Wert und die hohen Kulturaufgaben der Gesangsvereine hervorhob. Die vom Schriftführer Rud. Schütze vorgetragene Niederstufen- und Jahresbericht erwähnten u. a., daß ein Ehrenmitglied, 21 singende Männer und 21 singende Frauen sowie 50 unterstützende und 4 außerordentliche Mitglieder dem Verein angehören. Abgehalten wurden 38 Singstunden. Die beiden Sänger R. Richter und H. Pech haben nie gefehlt. Es sind 3 Hochzeitsständchen dargebracht und ein letztes Lied gesungen worden. An Vereinsfeiern wurden zwei Unterhaltungskonzerte veranstaltet, die sehr gut besucht waren. Dem Bruderverein WSB, „Kapelle“ Helbigsdorf wurde anlässlich der Jubiläumfeier Besuch abgestattet und eine Wanderveranstaltung nach der Reudemühle unternommen. Dem Schriftführer wurde für seine sehr ausführlichen Berichte herzlich gedankt. Der vom Kassierer P. Heintze vorgetragene Kassenbericht ist von den Kassierern Ehrenmitglied M. Ubricht und W. Dietrich für richtig befunden worden. Dem Kassierer wurde ebenfalls herzlich gedankt und Entlastung ausgesprochen. Die Einrichtung einer Sparte wurde beschlossen. Der Vereinsleiter Otto Seifert dankte dem Liedermesser W. Götz-Wiederhuf für das bisher geleistete, auch dem Gesangschor und allen Mitgliedern für die bewiesene Treue. Liedermesser W. Götz-Wiederhuf dankte seinen Sängerinnen und Sängern gegenüber voll und ganz an und sprach dann noch dem Vereinsleiter besonderen Dank aus. Gesangsbruder H. Meike dankte im Namen aller Mitglieder dem Vereinsleiter und dem Liedermesser für ihre geleistete Arbeit und gelobte auch fürs neue Jahr mit frischem Mut ans Werk zu gehen. Das gelobten die Sänger mit dem Sängerspruch: „Uns im Sinn“.

Limbach. Zellenabend Die Ortsgruppe Blankenstein der NSDAP, führte in der Zelle Limbach einen Zellenabend durch, der von Zellenleiter P. Richard Lucius eröffnet und geschlossen wurde. Nach dem gemeinsamen Gesang des Liedes „Auf hebt uns die Fahnen“ begründete Ortsgruppenleiter P. Wörnich die Notwendigkeit eines Zellenabends. Der Männergesangsverein „Harmonie“ trug zur Ausgestaltung des Abends bei und brachte die beiden Lieder „Freiheit, die ich meine“ und „Wo gen Himmel Eiden ragen“ zu Gehör. Anschließend sprach Schulungsleiter P. Kunze über die tiefbedrückenden Jahre der Inflation. Er betrachtete diese Geldentwertung hauptsächlich von der volkswirtschaftlichen Seite und ging in seinen Ausführungen mehrere hundert Jahre rückwärts. Das Geld- und Münzwesen dieser Zeit veranschaulicht die ganze Zerissenheit in den deutschen Ländern, die schon um ihrer selbst willen hätten einig sein müssen. P. Wörnich dankte dem Redner und forderte die Anwesenden auf, über Tagesfragen zu sprechen, die von allgemeinem Interesse seien. So wurde unter anderem über die Errichtung eines Erntelindergartens gesprochen. Darnach wurde

ein Lichtbildstreifen vom Sudetenland gezeigt, der wegen eines Defektes am Apparat leider nicht bis zu Ende vorgeführt werden konnte. Den Abschluß des Abends bildete wieder ein gemeinsames Lied.

Blankenstein. Appell der Kriegerkameradschaft. Am Sonntag hielt die Kriegerkameradschaft in Schlegels Gasthaus ihren Monatsappell ab. Kameradschaftsführer Grotzke gab eine Reihe persönlicher Mitteilungen bekannt, die sich vor allem auf das geplante Stiftungsfest, auf die Hauptversammlung und auf das Schließen bezogen. Er konnte erstmals eine Reihe junger Kameraden begrüßen, die vor kurzem von der Wehrmacht entlassen wurden. — **Weißen Elbischern und -schiffern.** Am Freitagabend hielt Studentrat Jölicher-Neifen am Austrage der VVA, einen sehr lehrreichen Filmvortrag über die von ihm seit Jugend an genau erforderten Gegenstände der Elbfischer und -schiffer. Leider war der Abend nicht so besucht, wie er es verdient hätte.

Verzogenwalde, Cumpfbirgert. Wer die größeren Kleintierkulturen besucht hat, wird festgestellt haben, daß sich vor den Gehögen der zutraulichen Vögel die Besucher kauen. Ein Zeugnis dafür, daß man der Vögelwelt reges Interesse entgegenbringt. Wurde doch in den Vorträgen betont, daß durch Züchtung des Cumpfbirgers Desinfektion und bei fortgeschrittener Verzogenwalde der Zucht Desinfektion beschafft werden. Ausschlaggebend für die Haltung der wertvollen Edelgänsche ist die Tatsache, daß der Vögel ein Pflanzenfresser ist und keine leuchtenden Erkränkung unterliegt. Der hiesige Farmer H. Ludwig hat seine Zucht bedeutend vergrößert, er hält zur Zeit 16 Tiere und ist mit dem Erfolg vor allem auch in gebührender Hinsicht sehr zufrieden. Er erbot sich, Interessenten über alle diesbezüglichen Fragen unentgeltlich Auskunft zu erteilen und gestattete jedermann die Besichtigung seiner Farm, um auf diese Weise das Interesse an der Vögelzucht auch in der hiesigen Gegend zu heben.

Heute beginnt unser neuer Roman!



Das ist einmal eine wunderliche Liebesgeschichte. Von einer Mutter und ihren studierenden beiden Töchtern Ulrich und Es berichtet dieser heitere Roman, und er erzählt uns in frohemüthiger Weise, auf welche festlichen Wegen den drei Frauen die Liebe begegnet. Wir erhalten einen tiefen Einblick in das unbelümmerte Familienleben, zugleich aber auch in die Räte der studierenden Jugend beiderlei Geschlechts, und trotz aller Fröhlichkeit, mit der von den Abenteuern aller Beteiligten sprunghaft berichtet wird, vermag sich doch kein Leser dem selbsten Reiz der in dem schönen Werk auftaue tretenden tiefen Gemüthsregung zu entziehen. Wie aber die holde Gestalt der Frau Maria in ihrer schönen, verhaltenen Fräuleinlichkeit dem armen Herzen des ihr vom ersten Sehen an angehenden Professors Peters erliegt, wird besonders der Frauenwelt stark zu Herzen sprechen. Inaussetzender Ueberzeugung und die Liebe reifer Menschen mischen sich zu einem schönen Akkord, der vielen die Augen hell und die Herzen better machen wird.

Die Schriftleitung

Sachsen und Nachbarschaft.

Bautzen. Kind tödlich verbrüht. In Königswartho erlag das dreijährige Töchterchen des Bergmanns Richard Kunze einer schweren Verbrüfung, die sich das Kind vor einigen Tagen dadurch zugezogen hatte, daß es von dem abkochenden Deckel eines Kochtopfes mit dem heißen ins heiße Wasser geriet.

Freiberg. Feuer im Erdgericht. In der Scheune des Erbgerichts Weigmannsdorf brach ein Brand aus, der trotz großer Ausdehnung annahm und die umliegenden Gebäude stark gefährdete. Dreizehn Wehren erschienen am Brandort und konnten schließlich die Gewalt des Feuers brechen. Das Vieh konnte rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden, doch verbrannten erhebliche Erntevorräte sowie landwirtschaftliche Maschinen.

Chemnitz. An Fuhrwerk angehängt. Auf der Bernsdorfer Straße rutschte ein achtjähriger Knabe beim Anhängen an ein Pferdewagenrad ab, wobei ihm ein Hinterrad des Wagens über das rechte Bein fuhr. Das sechsjährige Kind erlitt starke Quetschungen und Wundwunden. Die Schuld trifft allein den Jungen, dem der Fahrer vorher mehrmals das Anhängen untersagt hatte.

Schwarzberg. Wieder lief ein Kind in Aua. Im nahen Weierfeld lief der vierjährige Heinz Weier in einem fahrenden Vierkradwagen hinein. Das Kind starb bald darauf. Den Fahrer des Kraftwagens trifft keine Schuld an dem Unglück.

Leichwolfsdorf. Ein alter Webermeister heimgegangen. Der älteste Einwohner unseres Ortes, der frühere Webermeister und Musiker Karl Pfeiffel, ist im hohen Alter von über 93 Jahren in die Ewigkeit eingegangen.

Reichenbach i. V. Opfer der Arbeit. Im Rangierbetrieb des Oberen Bahnhofs in Reichenbach wurde der 30jährige ledige Rangierarbeiter Reinhard Götz tödlich überfahren.

Rautenkranz i. B. Die Tiere des Waldes leiden Not. Schnee und Kälte haben es mit sich gebracht, daß die Tiere des Waldes Rot leiden und zu den menschlichen Aufstellungen kommen. So erschienen hier in der Dämmerung ein starker Hirch an den Fenstern der Häuser und holte sich das bereitgelegte Heu. Dieses trauiliche Bild lockte viele Zuschauer herbei.

Mauen. 50 Jahre in einem Haushalt. Ein seltenes Jubiläum konnte Fräulein Klara Besser, gebürtig aus Zeulendorf, im Haushalt der Witwe Spranger in Mauen feiern. Fräulein Besser ist seit ihrer Schulentlassung im Haushalt der Familie Spranger tätig. Die Jubilarin wurde zu ihrem Ehrenstag reich geehrt und erhielt auch das vom Führer geschenkte Goldene Treueabzeichen.

Wrasch. 500 RM zur rechten Zeit. Einer 500-RM-Gewinn zur rechten Zeit zog der Hilfsarbeiter Ernst Langhammer bei einem grauen Glücksmann. Am Tag danach schenkte ihm seine Frau ein Kind. Die 500 RM kamen dem lange arbeitslos gewesenen Vater sehr gelegen. Allerdings hatte auch die NSD, bereits Vorzeige getragen, um die Familie zu unterstützen.

270 Mann suchten einen Rohrbruch

Als Ursache einer in Dresden vor einer Woche aufgetretenen Gasausströmung, der beinahe eine Familie zum Opfer gefallen wäre, wurde nach tag- und nachlässigen unterbrochenen Sucharbeiten ein etwa 1,5 Meter langer Rohrbruch in einem dort liegenden Gasrohr festgestellt. Die sofort vorgenommene provisorische Abdichtung verhinderte jedoch weitere Gasausströmungen. Der Riß war wahrscheinlich durch den Aufbruch eines Schweißraupen entstanden, der vor einiger Zeit über der Bruchstelle erfolgte. Die langwierige Sucharbeit ist in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß die fragliche Rohrstraße von drei Sandsteingewölben von je drei Metern Breite gekreuzt wird, die früher einmal einen Graben unter der alten Bodenbacher Straße eingeebnet haben. Durch die schlecht verfallenen Gewölbe hat sich das Gas weithin einen Weg unter dem Boden suchen können und so die Auffindung des Schadens in einem seltenen Ausmaß erschwert. Insgesamt waren etwa 270 Mann an der Schadenbeseitigung tätig. Die Arbeiter haben bei der starken Gasausströmung zum größten Teil unter Gasmaske arbeiten müssen.

Aus Sachsens Gerichtssälen

Heiratshinweis in Sicherungsverwahrung
Die Große Strafkammer des Landgerichts Leipzig verurteilte den 48 Jahre alten Heinrich Dehmichen aus Leipzig zu vier Jahren sechs Monaten Zuchthaus, Geldstrafe in Höhe von zusammen 600 RM und fünf Jahren Ehrenrechtsverlust und ordnete die Sicherungsverwahrung an. — Auf Grund einer Heiratsangelegenheit lernte Dehmichen im November 1937 eine Kontoristin in Gera kennen. Dehmichen, der bereits sechzehnmal verurteilt ist, gab sich dem Mädchen gegenüber als Heeresflugzeugmonteur aus. Er sei nach Königsberg befohlen, könne aber in Leipzig bleiben, falls er eine Ehe eingehe. Er verliebte sich schließlich Mitte Januar 1938 mit der Kontoristin, und man legte die Heiratshinweis für den Februar fest. Nunmehr lag Dehmichen auch den Zeitpunkt für gekommen, das Mädchen um Geld anzugehen.

Einbrecher Kojcheite entwichen

Der Polizeibericht meldet: Am 12. Januar ist aus der Strafanstalt Freilassung bei Limburg an der Lahn der am 4. Februar 1913 in Gelsenkirchen geborene Oswald Kojcheite, der zu fünfzehn Jahren Zuchthaus und Sicherungsverwahrung verurteilt worden war, entwichen. Beschreibung: 174 Zentimeter groß, blaue Augen, lufthafte Zähne, helles Haar, bartlos, große breite Nase, Halsbein verhärtet, breites Kinn, weltliche Mundart. — Volksgenosse, heißt alle mit vielen Volksgenossen wieder hinter Schloß und Riegel zu bringen! Bei Festnahme Vorsicht, Kojcheite ist gewalttätig!

Wetterbericht

Des Reichswetterdienstes, Ausgabest. Dresden, Vorhersage für den 24. Januar: Wechselnd bewölkt mit Aufhellung. Temperaturen etwas absinkend, nachts im Flachland streichweise leichter Bodenfrost, im Gebirge auch tagsüber vielfach Frost. Einzelne Regenschauer, im Gebirge als Schnee, westliche Winde.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Kontakthilfen: Hermann Kästing, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Bildtexten. Verantwortlicher Angehöriger: Erich Richter, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Schöner, Wilsdruff. D. R. XII, 1938: 152. — Zur Zeit in Preisliste Nr. 4 gelistet.

Freibank
Dienstag, den 24. Januar 1939, von vormittags 9 Uhr an Verkauf von Schinkenfleisch in rohem Zustande zum Preis von 40 Pf. je 1/2 kg.
Wilsdruff, am 23. Januar 1939. Der Bürgermeister.

Singe mit uns im Deutschen Sängerbund!
Deutscher Mann
pflege das deutsche Lied! Triff ein in den MGU., „Sängerkranz“ Wilsdruff
Eingeladene jeden Mittwoch 20 Uhr „Goldener Löwe“

Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise.
Dienstag, 24. Januar, 20 Uhr im „Weißen Adler“
Vortragsabend.

- Schadenverhütung am deutschen Volke.
- Die planmäßige Ausnützung der lebenserhaltenden und -steigernden Naturkräfte.

Redner: Dr. med. Ströburg, Chefarzt der Biologischen Abteilung im Rudolf-Deh-Krankenhaus zu Dresden.
Alle Volksgenossen von Stadt und Land sind herzlich eingeladen. Der Ortsgruppenleiter empfiehlt allen Parteigenossen und Angehörigen der Gliederungen den Besuch dieses wichtigen Vortragsabends.
Unkostenbeitrag 10 Pf. Der Leiter.

Achtung! Werbeanabend! Achtung!
Alle Schifferklavier- u. Handharmonikaspieler und solche, die es werden wollen, treffen sich am
Donnerstag, dem 26. Januar 1939, 20 Uhr
im Vereinszimmer der „Parkshänke“ zu Wilsdruff
zwecks Aussprache über Bildung eines Handharmonikaklubs und Einrichtung von Unterrichtskursen.
Herr Musikdirektor Arno Kaufmann, Leiter am Dresdener Konservatorium und der Volkshochschule für Handharmonikamusi ist persönlich anwesend.
Um zahlreiches Erscheinen bitten
Der Einberufer: Arthur Schneider.

Sudetendeutsche Brauntobler
Dienstag morgen 8 Uhr Bahnhof Riesa
Bestellung und Abholung erdirt
B. Heinzmann, Riesa

Mit der „Schwalbe“ zu Sorraiani!
Freitag, den 27. Januar, 19 Uhr ab Wilsdruff Markt (bei Bedarf über Grundbahn) Fahrpreis einloch. Eintritt (nur gute Plätze) RM. 2,35. Anmeldungen sofort notwendig bei Foto-Wag.
Ab heute Karren **Hohnsteiner Puppenspielen** bei Wagt und den zu den DAF-Wältern.
● Die neuen Volkswagen-Prospekte sind eingetroffen. ●

Hotel Goldener Löwe
Mittwoch, den 25. Januar 1939
Abendessen
Um gütigen Zuspruch bitten Curt Schlösser und Frau.

Gasthof „Gute Quelle“ Wilsdruff
Sonnabend und Sonntag, den 28. und 29. Januar 1939 findet unser diesjähriges
Bockbierfest
statt, wozu alle werten Freunde und Nachbarn herzlich einladen Emil Schmidt u. Frau
Für Stimmungs-Musik und Unterhaltung ist gesorgt!
Lange Nacht bis 3 Uhr!

Ruhigere Zeiten erfordern lebhaftere Reklame!
Suche für Ostern 1939 einen
Kaufm. Lehrling
m. gut. Schulbildung, weiter einen
Lehrling
für mein Betonwerk.
Emil Ruppert
Betonwerk und Bauwarenvertrieb
Wilsdruff — Ruf 412

Bitte berücksichtigen Sie
bei Ihren Käufen unsere Inserenten

Gänsefedern
kg 4 RM., hat abgegeben
Sachsberg Nr. 8
Mehrere große
Lagerräume
auf unbegrenzte Zeit
preiswert zu vermieten
Angebote unter 167 a.b. Gsch. b. W.